

Shadow Flame

Von ShadowBlaze

Kapitel 15: Getragen

Ich dachte es wäre nichts Besonderes. Doch es war so viel wärmer und sanfter als alles, was ich bisher kannte. Ich wurde getragen. Jeder Atemzug, jede Berührung hallte tief in mir wider und alles, was hinter mir lag verblasste - bis nichts mehr übrig war.

„Du hast schon wieder nicht verhütet.“

„Du verhütetest doch.“

„Das ist eine lahme Ausrede.“

Sasuke ignorierte diesen Kommentar und schaute aus dem Fenster in die dunkle Nacht hinein. Fang kuschelte sich enger an ihn und strich sanft über seinen Hals. Er wusste das sie nicht die restliche Nacht bleiben würde, schon bald würde sie zurück zu Riku gehen. Wut kam in ihm auf, die er jedoch schnell wegschob und sie ansah.

„Obwohl ich vielleicht doch besser Kondome nehmen sollte. Wegen Krankheiten und so.“

„Bitte was?“

Entgeistert sah Fang ihn an und stützte sich auf seiner Brust ab und verengte die Augen zu schlitzten. Ein leichtes Schmunzeln machte sich breit, während er ihr durchs Haar fuhr und anschließend über den Rücken. Er mochte ihre langen schwarzen Haare und noch viel mehr ihre strahlend blauen Augen, die ihn nun böse ansahen.

„Naja du schläfst ja auch mit Riku. Wer weiß was er für Krankheiten hat.“

„Übertreib es nicht. Riku schläft nur mit mir und du ebenfalls nur mit mir. Also dürfte da nichts passieren.“

„Hm. Yuuki hatte sich letztens eine Krankheit von einer Frau geholt. Sein Penis war geschwollen und extrem Rot und hatte leichte Pusteln und er sagte er juckt die ganze Zeit.“

„Warum guckst du dir seinen Penis an?! Ach egal. Das ist mein Zeichen zu gehen.“

Fang sah Sasuke leicht angewidert an, der nur mit den Achseln zuckte und sie am Arm packte. Kurz sahen sie sich an, küssten sich dann und lagen sich in den Armen. Schließlich löste Fang widerwillig den Kuss und fuhr Sasuke durchs schwarze Haar und lächelte ihn leicht an.

„Ich muss jetzt.“

Sie stand auf, zog sich ihre Klamotten an und wandte sich nochmal an Sasuke, der sie musterte, sich aber nicht rührte. Er war es inzwischen gewohnt, dass sie immer ging, doch noch immer mochte er dieses Gefühl in der Magengegend nicht. Es war fast so als sei er eifersüchtig und wollte nicht das sie ging. Sasuke machte sich nichts vor, er empfand etwas für Fang, sonst würde er ja nicht mit ihr schlafen, doch er würde nicht

behaupten sie zu lieben. Ihn störte nur diese Abwertung, die Tatsache, dass Fang immer ging, immer zurück zu Riku ging. Diese Heimlichtuerei nervte ihn, doch vermutlich nur so sehr weil sie noch mit Riku zusammen war. Wäre sie Single, hätte er wohl mit der Verheimlichung ihrer Affäre nicht so große Probleme. Fang setzte sich auf die Bettkante und fuhr Sasuke sanft durchs Haar.

„Wann sagst du es ihm endlich?“

„Nicht schon wieder.“

Fang wandte sich ab, Sasuke hielt sie davon ab aufzustehen. Stattdessen setzte er sich auf und umklammerte ihren Arm. Eindringlich sah er sie an und Fang konnte dem Blick nicht lange standhalten. Sie kämpfte mit sich, eindeutig. In seinen Augen sah sie ein Leuchten, das nur sie sah, das nur für sie bestimmt war. Die Umstände schmerzten, die Tatsache, dass es niemand wissen durfte. Selbst er, der super coole Uchiha hatte damit zu kämpfen, auch wenn er es so offen nie zugeben würde. Er hatte sein Herz verschlossen, hatte alles verloren was er mal geliebt hatte. Doch nun zeigte er zum ersten Mal seit sie sich kannten echte Gefühle und es schien so, als ob er anfang wieder etwas für andere Menschen zu empfinden.

„Es wird nicht besser wenn du es hinauszögerst.“

Es ging längst über Sex hinaus. Sasuke war sanft und keinesfalls fordernd und doch versprühten seine Küsse pure Leidenschaft und in gewisser Weise auch ein Verlangen. Der Sex mit ihm war so viel anders als mit Riku, viel leidenschaftlicher und intensiver und liebevoller. Riku war immer viel zu fordernd und keinesfalls romantisch, was man auch nicht von ihm erwarten würde. Und auch bei dem sonst so abweisenden Sasuke erwartete man diese Gesten nicht. Sie hatte immer gedacht Sasuke wäre eher auf sich selbst bezogen und es würde ihn nicht kümmern was die Frau unter ihm empfand, doch dem war ganz und gar nicht so. Fang seufzte und schaute aus dem Fenster. Natürlich wurde es nicht besser, das wusste sie.

„Und wenn ich es Riku sage, was dann? Sind wir dann zusammen? Das geht nicht, Sasuke.“

„Und wenn schon. Es Riku nicht zu sagen verkompliziert die Sache extrem.“

„Du bist Eifersüchtig.“

Etwas blitzte in Sasukes Augen auf das Fang stutzen ließ. War er tatsächlich eifersüchtig? Und das obwohl er behauptete er empfand nichts für sie? Oder sagte er das nur so? Sasuke verstärkte seinen Griff um ihren Arm etwas und zog die Augenbrauen zusammen.

„Warum sollte ich eifersüchtig sein?“

„Sag du es mir.“

Doch Sasuke schwieg so wie immer wenn es um Gefühle ging. Tief in seinem Inneren tobte ein Kampf. Er wollte und konnte die Gefühle nicht zulassen. Er hatte zwar immer davon gehört wie schön derartige Gefühle waren, doch nie hätte er gedacht, dass es so schön sein würde. Früher war Sex für ihn immer eine Sache der Fortpflanzung und rein zum Dampf ablassen gewesen, doch seit er diese kleine Affäre mit Fang hatte war es so viel mehr. Dass er mal so für eine Frau empfinden würde hätte er nie gedacht und es sich selbst auch nie zugetraut. Und nun wollte er sie nicht gehen lassen. Was war nur auf ihm geworden? Sogleich ließ er sie los und ließ sich zurück ins Kissen fallen. Seine Augen wanderten kühl über ihren Körper.

„Wir sehen uns nachher, Sasuke.“

„Grüß Riku von mir.“

Fang schloss leise die Tür hinter sich und lehnte sich dagegen, schaute den dunklen Flur entlang zu dem Zimmer welches sie sich mit Riku teilte. Ihre Brust zog sich

zusammen als sie sich immer weiter von Sasukes Zimmer entfernte und auf ihr eigenes zuging. Sie mochte diese ganze Situation nicht, doch keinesfalls wollte sie Riku verletzen, in dem sie ihm von ihrem Betrug erzählte. Dafür bedeutete er ihr zu viel. Doch was war mit Sasuke? Ihm gegenüber war es nicht fair. Sie seufzte und betrat dann das Zimmer, legte sich leise zu Riku und fuhr ihm durchs Haar. Er hatte nicht mal mitbekommen das sie weg war, ganz zu schweigen davon, dass sie zurückkam.

Nie hatte ich verstanden warum Menschen sich so sehr nach Liebe sehnten. Ich hatte alles verloren, was ich je geliebt hatte. Noch einmal würde mir sowas nicht passieren.

„Du siehst gereizt aus, Sasuke. Wollen wir heute Abend einen Trinken gehen?“

„Denkst du eigentlich auch an was anderes als Saufen und Feiern?“

„Ja, Frauen, Sex und wie ich andere nerven kann.“

Yuuki zwinkerte Sasuke zu und stützte sich auf dem Tresen ab. Sasuke währenddessen rollte mit den Augen und trank einen Schluck seines Kaffees. Stephen hatte sie alle sehr früh aus dem Bett geholt zu einer Lagebesprechung, dementsprechend waren nun auch die Launen der Jungs. Kayla, Fang und Sharon hatten die Gelegenheit genutzt und waren in die Stadt gegangen, schlafen konnte eh keiner mehr. Sasuke war ziemlich gereizt, da er erst am Abend zuvor lange mit Mangetsu trainiert hatte, was man den beiden auch ansah. Mangetsu lehnte schweigend am Tresen und trank seinen Kaffee, obwohl er eigentlich keinen Kaffee mochte. Neben Sasuke saß Riku, der ebenfalls an einem Kaffee nippte und Yuuki ansah. Einzig der Braunhaarige schien hellwach zu sein, was keiner nachvollziehen konnte.

„Du würdest einen Preis gewinnen.“

„Ich weiß. Ich habe es über Jahre hinweg perfektioniert.“

„Und ich musste stets drunter leiden.“

Genervt warf Riku Yuuki einen Blick zu, der diesen nur grinsend erwiderte. Sasuke sah zwischen ihnen hin und her und dachte plötzlich an Suigetsu. Er vermisste ihn irgendwie aber vielleicht kam es ihm auch einfach nur sehr ungewohnt vor. Sasuke wollte nicht so wirklich glauben, dass er ihn vermisste, doch Fang war da anderer Meinung. Bei den Gedanken an Fang ging Sasukes Blick zu Riku, der weiterhin seinen Kaffee trank. Scheinbar hatte Fang ihm immer noch nichts gesagt und offenbar hatte sie auch nicht vor es zu tun.

„Lasst uns mal etwas Spaß haben. Wir haben so oft trainiert und uns steht noch ein schwerer Kampf bevor. Wer weiß wann wir wieder dazukommen.“

„Geh mit genau diesen Argumenten zu Stephen, dann klappt es bestimmt.“

„Wer sagt denn das er etwas davon wissen muss?“

Yuuki stieß Mangetsu leicht in die Seite, was diesen nur skeptisch die Augenbrauen hochziehen ließ. Dann zuckte er mit den Schultern und warf kurz einen Blick zu Sasuke und Riku. Letzterer nickte schließlich und grinste Yuuki dann an, der seinen Blick nun auf Sasuke richtete. Eigentlich hatte er so überhaupt keine Lust feiern zu gehen, doch noch weniger hatte er Lust auf Yuuki Genörgel. Also willigte er ein und trank seinen Kaffee aus.

Sein Blick durch die Menschenmenge als Mangetsu mit Kayla an der Hand vor ihm auftauchte und sich verabschiedete. Kurz sah Sasuke ihnen nach und ließ dann erneut seinen Blick schweifen. Die beiden hatten es gut, konnten sich immer dann nah sein wann sie es wollten und mussten auf niemanden Rücksicht nehmen. Sasuke wollte es nicht zugeben, doch er war neidisch. Tief in seinem Inneren wusste er, dass er neidisch auf Mangetsu und Kayla war und auch auf Riku, der gerade an einer Wand stand und Fang innig küsste. Seine Hände fuhren über ihren Körper und die enge Kleidung und glitten über ihren Rock, der leicht hochrutschte. Mangetsu tauchte neben ihm auf und sagte ihm scheinbar das sie gingen, denn Riku hob nur zum Abschied die Hand. Fang sah ihnen kurz nach und dann traf sich ihr Blick mit Sasukes, ehe Riku ihr Gesicht nahm und sie erneut begann zu küssen. Sasuke trank einen Schluck seines Drinks und stellte dann das leere Glas ab und stand auf. Sein Weg ging direkt zur Bar, wo eine Brünette saß und an einem Drink nippte.

„Einen Conpolo.“

Sasuke wandte sich der Frau zu als der Barkeeper nickte und ihm seinen Drink zuschob. Die Frau musterte ihn und schien sofort interessiert zu sein, wie die meisten auch. Sasuke musterte sie ebenfalls und sah ihr dann in die Augen.

„Alleine hier?“

Sie ließ ihren Blick über seinen Körper wandern und sofort sah man was sie unbedingt wollte. Sasuke trank einen Schluck seines Getränks und sah die Frau wieder an.

„Nein mit Freunden. Aber die haben alle was vor. Und du?“

„Ich bin frei.“

Sie streifte mit ihrer Hand seinen Arm und leckte sich über die Lippen. Sasuke sah sie mit einem gleichgültigen Blick an, doch das schien die Frau nur noch mehr anzuturnen. Schließlich trank Sasuke seinen Drink in einem Zug aus und griff nach dem Handgelenk der Frau und zog sie weg von der Bar. Zielstrebig ging er auf Fang und Riku zu und unterbrach sie bei einem intensiven Zungenkuss.

„Ich haue ab. Passt du auf Yuuki auf?“

„Der ist alt genug um auf sich selbst aufzupassen.“

„Aber nicht alt genug um den Weg alleine nach Hause zu finden, wenn er betrunken ist.“

Riku rollte genervt mit den Augen und warf der Brünetten kurz einen Blick zu, die jedoch einzig Augen für Sasuke hatte. Dann nickte Riku und wandte sich an Fang. Nur kurz sahen sich Sasuke und Fang an, aber es war lang genug um eine gewisse Eifersucht bei ihr hervorzurufen. Sasuke zwang sich mit der Frau, dessen Namen er nicht kannte, durch den Club und spürte noch kurz Fangs Blick im Nacken. Vor Yuuki, der auf einer Couch saß und neben ihm zwei Frauen blieb er stehen und sah eben jenen an.

„Ich verschwinde. Kommst du alleine klar?“

„Aber natürlich, Uchiha!“

Yuuki grinste breit und hielt Sasuke die Faust hin. Man merkte das er bereits ordentlich getrunken hatte, doch das schien weder ihn noch die Frauen zu stören. Sasuke stieß kurz seine Faust gegen die von Yuuki und verließ dann mit der Frau an der Hand den Club.

Um das Gefühl zu haben, von anderen wirklich geliebt zu werden, von ihnen gemocht zu werden und das man einem wirklich wichtig ist, würde man alles tun. Auch ich hätte auf mein Herz hören sollen, doch ich ignorierte es.

Fang drückte Sasuke gegen den Tresen und sah ihn ernst und wütend an. Diese erwiderte den Blick nur kalt und trank seinen Kaffee. Es war noch recht früh und keiner war nach so einer langen Nacht schon wach, bis auf die beiden.

„Was sollte das?“

„Was meinst du?“

„Das mit der Frau. Hast du nur mit ihr geschlafen um mir eins auszuwischen?“

Sasuke antwortete nicht, trank nur seinen Kaffee und sah Fang an. Sie war wütend und vermutlich etwas eifersüchtig, genau konnte Sasuke es jedoch nicht sagen.

„Worüber regst du dich auf? Die bist eben nicht die einzige Frau auf der Welt.“

Sasuke stieß sie von sich und wollte gehen, doch Fang packte ihn am Arm und drehte ihn wieder um, drückte ihn erneut an den Tresen. Sie hatte eine erstaunliche Kraft, was eindeutig an ihrem Dämonenblut lag. Wenn Sasuke gewollt hätte, hätte er sie wegstoßen können, doch das wollte er nicht. Er sah die Wut in ihren Augen und spürte den Druck ihrer Hand um seinen Arm. Offensichtlich hatte er sich nicht getäuscht.

„Und da suchst du dir die erstbeste und springst mit ihr in die Kiste?“

„Nicht die erstbeste. Die war mit Riku beschäftigt.“

Sasuke wandte sich geschickt aus Fangs Griff und ging auf die Couch zu, während sie ihm schweigend nachsah. Fang verschränkte kurz die Arme und schaute zur Couch, auf welcher inzwischen Sasuke saß und durch den Fernseher schaltete. Schließlich seufzte sie und ging zu ihm, beugte sich über die Lehne und sah ihn an, er jedoch ignorierte sie.

„Dein Problem ist, das ich mit Riku zusammen bin, oder?“

„Mein Problem ist, das du noch mit Riku zusammen bist.“

Er sah sie an und sie sah diese Kälte und leere in seinen Augen. Genauso hatte er ausgesehen als sie ihn kennengelernt hatten. Fang hörte Schritte und Stimmen und wusste das jemand die Treppe runterkam. Sie wollte weggehen, doch da packte Sasuke sie am Handgelenk und schaute sie an.

„Zu deiner Info, ich habe nicht mit der Frau geschlafen.“

„Warum hast du das dann behauptet?“

„Hab ich nie.“

Fang zog ihre Hand aus seinem Griff und sah ihn an, hörte wie die Stimmen immer näherkamen. Sie durften keinen Verdacht schöpfen, doch es gab etwas was sie nun brennend interessierte.

„Warum dann das Ganze?“

„Ich wollte deine Reaktion sehen.“

Sasuke schaute sie kurz an, wandte sich dann ab und schaltete den Fernseher aus und ging zur Küche. Inzwischen war auch Kayla in der Küche und sah beide fragend an, doch sie sagte nichts. Vielleicht wegen Sasukes Blick oder Fangs Verhalten, genau wussten sie es nicht. Kayla jedoch musterte beide eingehend und hing ihren Gedanken nach. Sasuke und Fang sahen sich kurz an, doch keiner sagte ein Wort. Brauchten sie auch nicht, denn sie wussten, dass allein ein Blick ausreichte.

